



# P R O G R A M M

des

vollberechtigten

# P r o g y m n a s i u m s

zu

**Pr. Friedland,**

durch welches

zu der am 2. April, von 9 Uhr morgens an, abzuhaltenden öffentlichen Prüfung die Wohlloblichen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst einladet

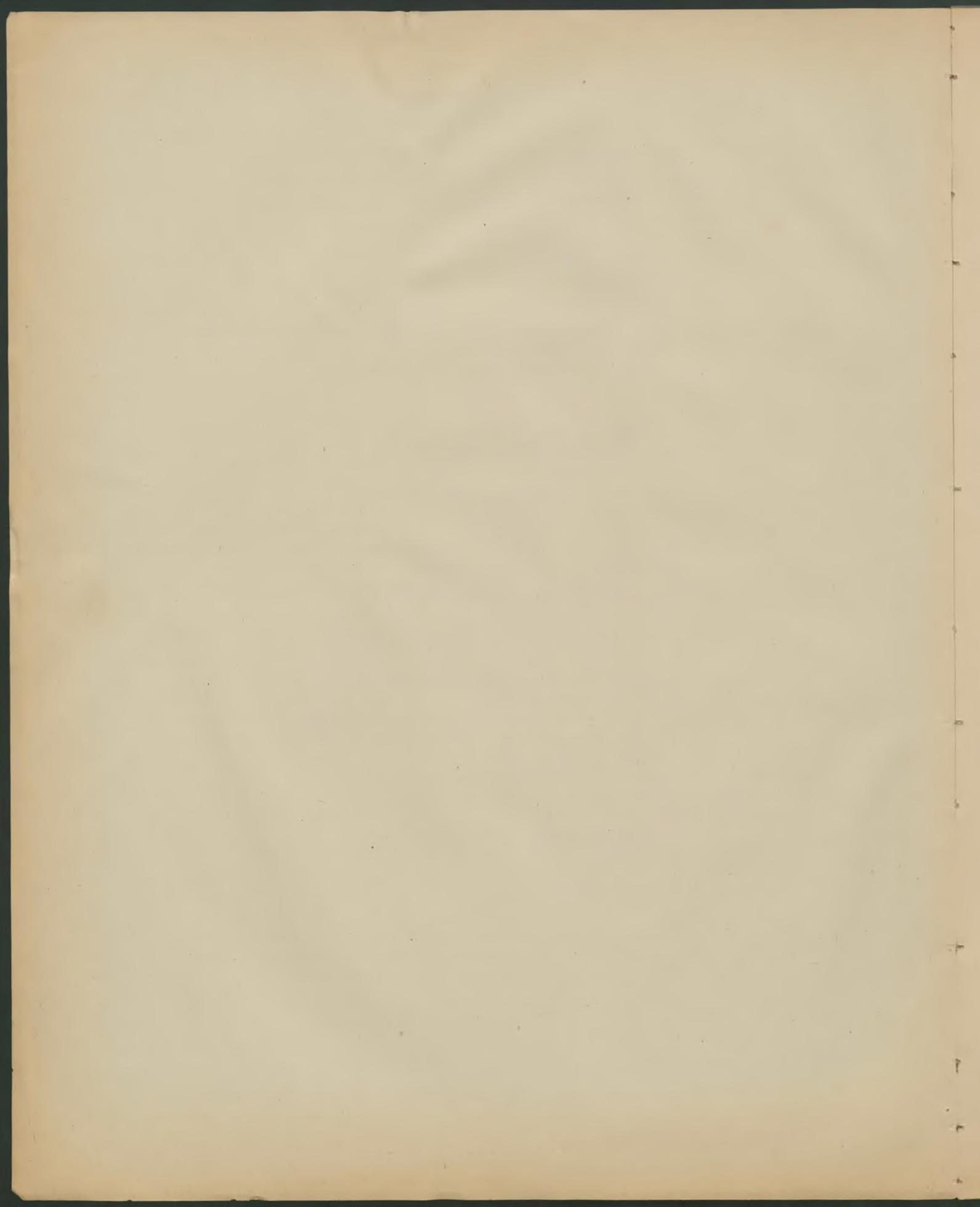
DR. F. BRENNECKE,

Rektor.

~~~~~  
Inhalt: Schulnachrichten vom Rektor.

—  
1884. Progr. Nr. 31.

**Pr. Friedland 1884.**



## I. Chronik der Anstalt.

---

Mit dem 1. April 1883 schied der bisherige Rektor Herr Dr. Petersdorff von der Anstalt, um die Direktion des Gymnasiums zu Strehlen i./Schl. zu übernehmen. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre hatte er der hiesigen Schule vorgestanden und während dieser Zeit die Umwandlung der höheren Bürgerschule in ein Progymnasium vollendet. Seine für das Wohl der Anstalt nie rastende und von den besten Erfolgen gekrönte Thätigkeit wird ihm ein dauerndes Andenken sichern.

An seiner Stelle übernahm Unterzeichneter die Leitung des Progymnasiums.<sup>1)</sup> Am 5. April, an welchem Tage das neue Schuljahr begann, ward er von dem Herrn Bürgermeister Dannebaum im Beisein der meisten Mitglieder des Magistrats, der Lehrer und Schüler der Anstalt in sein neues Amt eingeführt. Nachdem der Herr Bürgermeister in warmen Worten an die verantwortliche Stellung eines Vorstehers einer Schule erinnert und von Herzen kommende Segenswünsche daran geknüpft hatte, sprach der Unterzeichnete zunächst dem Wohlloblichen Magistrate seinen Dank für das geschenkte Vertrauen aus, das er mit Gottes Hilfe zu recht-

---

<sup>1)</sup> Dr. Paul Brennecke, geb. am 1. Oktober 1848 zu Kroechem in der Provinz Sachsen, evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Stendal, welches er Ostern 1868 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte zu Erlangen, Halle und Berlin Geschichte und Philologie, worauf er einige Zeit als Hauslehrer thätig war. Am 22. Februar 1873 wurde er auf Grund seiner Dissertation „Leben und Wirken des heiligen Theoger“ von der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg zum Doctor philosophiae promoviert und im April 1874 bestand er zu Halle das Examen pro facultate docendi. Von Pfingsten 1874 bis Ostern 1875 war er als cand. prob. an dem Gymnasium zu Demmin beschäftigt, worauf er von Ostern 1875 bis Michaelis 1877 als ordentlicher Lehrer und Adjunkt an dem Königlichen Pädagogium zu Putbus thätig war. Michaelis 1877 folgte er einem Rufe an das Gymnasium zu Dramburg, an welchem er bis Ostern 1883 wirkte, worauf er das Rektorat des Progymnasiums zu Pr. Friedland übernahm.

fertigen hoffe, und hielt darauf eine kurze Ansprache an die versammelten Lehrer und Schüler, indem er seinen Worten die Psalmstelle Ps. 127,1 „Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ zu Grunde legte.

Am 5. Juni unternahmen die Lehrer mit den Schülern eine Turnfahrt nach Schlochau, die, vom besten Wetter begünstigt, zu aller Zufriedenheit verlief. Mit grosser Bereitwilligkeit hatten die Herren Rittergutsbesitzer Hilgendorff und Pauly, sowie der Herr Ober-Amtmann Pietsch Leiterwagen zur Verfügung gestellt, so dass abwechselnd je eine Hälfte der Schüler fahren konnte, wofür oben genannten Herren der beste Dank ausgesprochen wird.

In der am 26. Juni abgehaltenen Konferenz erfolgte die Vereidigung des seit dem 1. Juni definitiv angestellten technischen Lehrers Herrn Ed. Wiedenhoefft.

Die Sommerferien begannen höherer Anordnung gemäss am 30. Juni und dauerten wegen der am 30. und 31. Juli und am 1. August in Elbing stattfindenden Konferenz der Direktoren der höheren Schulen West- und Ostpreussens bis zum 2. August. Der Rektor, welcher dieser sehr anregenden Versammlung beiwohnte, konnte erst am Abend des 2. August in Pr. Friedland eintreffen, so dass Herr Oberlehrer Henneke an seiner Stelle die Schule eröffnete.

Den Sedantag feierten Lehrer und Schüler Sonnabend, den 1. September, in gewohnter Weise. In der vom Rektor gehaltenen Festrede suchte dieser kurz auseinandersetzen, in welcher Weise Elsass und Lothringen einst dem deutschen Reiche verloren gegangen seien. Am Nachmittage wurde bei herrlichem Wetter von Lehrern und Schülern ein gemeinsamer Spaziergang nach dem Gnevener Walde unternommen.

Am 30. September mittags ward mit dem Censuren-Aktus das Schulhalbjahr geschlossen. Mit diesem Tage schied auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr P. Flemming von der Anstalt, der seit dem 1. August 1882 mit regem Eifer und grosser Gewissenhaftigkeit an derselben gewirkt hatte, um zunächst an einer Privatanstalt in Potsdam thätig zu sein.

Das Wintersemester begann den 15. Oktober. Der ordentliche Lehrer Herr Selvers, der anderthalb Jahre hindurch eines Leidens wegen beurlaubt war, war mit Gottes Hilfe so weit wiederhergestellt, dass er den grösseren Teil der ihm zukommenden Stunden zu geben imstande war. Die übrigen Stunden wurden mit anerkannter Bereitwilligkeit von Kollegen übernommen.

Am 16. Oktober fand die Vereidigung des ordentlichen Lehrers Herrn Lindner statt, dessen definitive Anstellung am 1. Oktober erfolgt war.

Durch einen Aktus in der Aula des Progymnasiums ward am 10. November von den evangelischen Lehrern und Schülern das Lutherfest gefeiert. Der ordentliche Lehrer Herr Lindner hielt die Festrede, in welcher er über die Einwirkung der Reformation auf Staat und Schule sprach.

Im November und December war der Gesundheitszustand der Schüler, namentlich der der unteren Klassen, kein guter, so dass der Unterricht durch das häufige Fehlen vieler Schüler beeinträchtigt wurde. Leider hat auch die Schule den Verlust eines hoffnungsvollen Knaben zu beklagen. Der Quintaner Bodo Neumann, Sohn des Lehrers Herrn Neumann in Rosenfelde, erlag am 19. November nach kurzem Krankenlager einer Lungenentzündung. Der Tod dieses bescheidenen und strebsamen Schülers versetzte seine Lehrer und Mitschüler, die insgesamt der Trauerfeierlichkeit im Sterbehause beiwohnten, in tiefe Betrübniß. In der am 20. November gehaltenen Morgenandacht gedachte auch der Rektor des herben Verlustes, der die Schule betroffen.

Die Weihnachtsferien währten der Vorschrift gemäss vom 22. December mittags bis zum 7. Januar morgens.

Am 27. Januar fand in der Aula der Anstalt eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung der Schüler statt, deren Reinertrag (45,60 Mark) der Kasse des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler zufloss.

Am 1. März ward unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Kruse die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. Sämtliche 10 Abiturienten wurden für reif erklärt, Louis Zander, Carl Dogs und Emil Gehrke unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Krankheitshalber waren Vertretungen der Lehrer nicht anzuordnen. Zu vertreten war den 28., 29. und 30. Juni Herr Mielitz, der einer Badereise wegen beurlaubt war, den 2. August der Rektor, den die Direktoren-Konferenz in Elbing am rechtzeitigen Eintreffen hinderte, und den 14. Februar Herr Lierse, der als Schöffe zu fungieren hatte.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I gedenken wir am 22. März in gewohnter Weise durch einen Festaktus in der Aula zu feiern. Die Festrede hat Herr Oberlehrer Henneke übernommen.

## II. Bericht

über den Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt.  
Das Verzeichnis der Mitglieder war für den Monat Januar folgendes:

| Nr. | Namen und Stand.                     | Monatl. Beitrag. |     | Nr. | Namen und Stand.                      | Monatl. Beitrag. |     |
|-----|--------------------------------------|------------------|-----|-----|---------------------------------------|------------------|-----|
|     |                                      | Mk.              | Pf. |     |                                       | Mk.              | Pf. |
| 1   | Dr. Brennecke, Rektor .....          | 2                | —   | 25  | Mielitz, Gymnasiallehrer .....        | —                | 50  |
| 2   | Henneke, Oberlehrer .....            | 1                | 50  | 26  | Mooslehner, Assistent in Linde ....   | —                | 50  |
| 3   | Banse, Seminardirektor .....         | 1                | —   | 27  | Neumann, Kaufmann .....               | —                | 50  |
| 4   | Barkowski, Pfarrer .....             | 1                | —   | 28  | Jos. Rau, Kaufmann .....              | —                | 50  |
| 5   | Doehring, Kaufmann .....             | 1                | —   | 29  | Schmidt, Kaufmann .....               | —                | 50  |
| 6   | Dyes, Amtsrichter .....              | 1                | —   | 30  | Schroeder-Richter, Gtsb., Düsterbruch | —                | 50  |
| 7   | Kock, Rittergutsbes. in Kl. Butzig.  | 1                | —   | 31  | Selnau, Sattlermeister .....          | —                | 50  |
| 8   | Lierse, Gymnasiallehrer .....        | 1                | —   | 32  | Voss, Gutsbesitzer .....              | —                | 50  |
| 9   | Lindner, Gymnasiallehrer .....       | 1                | —   | 33  | Wiedenhoeft, techn. Lehrer .....      | —                | 50  |
| 10  | Löschke, 1. Seminarlehrer .....      | 1                | —   | 34  | Vallentin, Tischlermeister .....      | —                | 30  |
| 11  | Dr. Lysakowski, prakt. Arzt .....    | 1                | —   | 35  | Bonin, Rentier .....                  | —                | 25  |
| 12  | Selvers, Gymnasiallehrer .....       | 1                | —   | 36  | Czekalla, Kaufmann .....              | —                | 25  |
| 13  | Wehle, Rittergutsbes. in Blugowo ..  | 1                | —   | 37  | Fräulein Dahlstroem .....             | —                | 25  |
| 14  | Pauly, Gutsbes. in Posenberg .....   | —                | 75  | 38  | Falkenstein, Fleischermeister .....   | —                | 25  |
| 15  | Js. Borchardt, Kaufmann .....        | —                | 50  | 39  | Fräulein Grase .....                  | —                | 25  |
| 16  | Dannebaum, Bürgermeister .....       | —                | 50  | 40  | Herrmann, Klempnermeister .....       | —                | 25  |
| 17  | Falcke, Maurermeister in Dobrin ..   | —                | 50  | 41  | Jacoby, Cigarrenfabrikant .....       | —                | 25  |
| 18  | Ferchland, Kaufmann .....            | —                | 50  | 42  | Kaleschke, Lehrer in Dobrin .....     | —                | 25  |
| 19  | Gerner, Kreisschulinspektor .....    | —                | 50  | 43  | Kaun, Lehrer in Stretzin .....        | —                | 25  |
| 20  | Frau Grunow .....                    | —                | 50  | 44  | Petrich, Rentier .....                | —                | 25  |
| 21  | Haase, Seminarökonom .....           | —                | 50  | 45  | Weck, Kürschner .....                 | —                | 25  |
| 22  | Ikier, Administrator in Dobrin ..... | —                | 50  | 46  | Wollschlaeger, Restaurateur in Linde  | —                | 25  |
| 23  | Marquardt, Kaufmann .....            | —                | 50  | 47  | J. Kuchenbecker, Gutsb. in Steinborn  | —                | 20  |
| 24  | Meyer, Stationsvorsteher in Linde .. | —                | 50  |     |                                       |                  |     |

Auf Beschluss der unterrichtenden Lehrer und des Vorstandes (§ 9 des Statuts) wurden mit der Hälfte des Schulgeldes unterstützt im 1. und 2. Quartal die Obersekundaner Zander, Gehrke, Bartholdy und die Quintaner Kühn und Woywod, im 3. Quartal Zander, Gehrke, Kühn und Woywod, im 4. Quartal Zander und Gehrke. Nach erfolgter statutenmässiger Revision der Jahresrechnung 1883/84 gestalten sich die Kassenverhältnisse folgendermassen:

### A. Einnahmen.

|                                                             |               |
|-------------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Baarbestand der Kasse und eingegangene Reste pro 1882/83 | 51 M. 20 Pf.  |
| 2. Laufende Beiträge                                        | 387 „ 40 „    |
| 3. Reinertrag einer Abendunterhaltung im Progymnasium       | 45 „ 60 „     |
| Summa                                                       | 484 M. 20 Pf. |

### B. Ausgaben.

|                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| 1. Gezahltes Schulgeld         | 186 M. 75 Pf. |
| 2. Für Einziehung der Beiträge | 19 „ — „      |
| 3. Für Buchbinder              | 1 „ 60 „      |
| Summa                          | 207 M. 35 Pf. |

Mithin beträgt der Ueberschuss des Rechnungsjahres 276,85 M., von denen 275 M. in der Sparkasse zu Schlochau angelegt sind. Das daselbst befindliche Kapital hat jetzt incl. der Zinsen eine Höhe von ca. 1800 M. erreicht.

Alle freundlichen Geber, welchen hiermit der beste Dank ausgesprochen wird, werden gebeten, auch fernerhin Mitglieder des Vereins zu bleiben, bis wenigstens ein Kapital (2250 M.) angesammelt ist, dessen Zinsen es ermöglichen, auf die Dauer zwei hilfsbedürftigen Schülern den halben Schulgelderlass zu gewähren.

### III. Lehrverfassung.

#### A. Übersicht des Lehrplans von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

| Lehrfächer.                  | Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in |                 |     |    |     |   |
|------------------------------|----------------------------------------------|-----------------|-----|----|-----|---|
|                              | II A u. II B.                                | III A u. III B. | IV. | V. | VI. |   |
| 1. Religion, evangelische    | 2                                            | 2               | 2   | 2  | 3   |   |
| „ katholische                | 2                                            | 2               | 2   | 2  | 3   |   |
| 2. Deutsch                   | 2                                            | 2               | 2   | 2  | 3   |   |
| 3. Latein                    | 8                                            | 9               | 9   | 9  | 9   |   |
| 4. Griechisch                | 7                                            | je 7            | —   | —  | —   |   |
| 5. Französisch               | 2                                            | 2               | 5   | 4  | —   |   |
| 6. Hebräisch                 | 2 fac.                                       | —               | —   | —  | —   |   |
| 7. Geschichte und Geographie | 3                                            | 3               | 4   | 3  | 3   |   |
| 8. Mathematik und Rechnen    | 4                                            | je 3            | 4   | 4  | 4   |   |
| 9. Naturwissenschaften       | 2                                            | 2               | 2   | 2  | 2   |   |
| 10. Schreiben                | —                                            | —               | —   | 2  | 2   |   |
| 11. Zeichnen                 | 2 fac.                                       | 2 fac.          | 2   | 2  | 2   |   |
| 12. Singen <sup>1)</sup>     | { Sommer<br>Winter                           | 1               | 1   | 1  | 1   | 1 |
|                              |                                              | 2               | 2   | 2  | 2   | 2 |
| 13. Turnen                   | { Sommer<br>Winter                           | 2               | 2   | 2  | 2   | 2 |
|                              |                                              | 1               | 1   | 1  | 1   | 1 |

<sup>1)</sup> Die katholischen Schüler wurden je 1 Stunde wöchentlich in katholischen Kirchengesängen durch den katholischen Religions- und Gesanglehrer Swoboda unterrichtet.

## B. Durchgenommene Pensa.

### Secunda A und B.

**Evangelische Religion:** Lektüre des Jakobusbriefes und des Evangeliums Johannis. Gründungsgeschichte der christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte und das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation incl.; Repetitionen, namentlich Rep. des ganzen Katechismus.

**Katholische Religion:** Glaubenslehre von der Erlösung und Gnade; Eschatologie. Religionsgeschichte: Vorbereitende Geschichte des A. T., Leben Jesu und Kirchengeschichte bis auf Bonifacius. Repetitionen.

**Deutsch:** 1) Besprechung der Dichtungsarten, Tropen und Figuren. 2) Lektüre: Schwierigere Abhandlungen aus dem Lesebuche, Klopstocks Oden, Göthes Hermann und Dorothea. Uebersicht über die neuere Blütenperiode der Litteratur im Anschluss an die Lektüre. 3) Vorträge, Dispositionsübungen. Folgende Themata sind bearbeitet worden:

1. Der Schiffbrüchige auf Salas y Gomez. (Nach Ad. v. Chamisso.)
2. Welche Vorzüge hat die Armut vor dem Reichtum?
3. Gedankengang in Klopstocks Ode „Mein Vaterland.“ (Klassenaufs.)
4. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
5. Die Schilderung des Zuges der Vertriebenen in Göthes „Hermann und Dorothea.“
6. Wie kam die Wirtin zum goldenen Löwen zu ihrem Gatten? (Klassenaufs.)
7. Der Wirt in Göthes „Hermann und Dorothea.“
8. Hat der Krieg auch wohlthätige Folgen?
9. Was erfahren wir aus dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans“ über die Lage Frankreichs und die Familie Thibaut d'Arks? (Klassenaufs.)
10. Heute rot, morgen tot.
11. Wie ändert sich die Lage des Königs Karl im ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“? (Abiturientenaufs.)
12. Einigkeit macht stark.
13. Gedankengang in Schillers „Spaziergang.“ (Klassenaufsatz.)

**Latein:** 1) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schultz. Eingehende Berücksichtigung der Synonymik, Phraseologie, Wortstellung und des Periodenbaues. 2) Lektüre: Vergil Aeneis l. VII. und VIII., Livius l. XXI., Cicero pro lege Manilia, Sallust bellum Catilinarium. Geeignete Stellen memoriert. Privatim Caesar de bello civili l. II. und Stücke aus Livius. Retroversionen und Uebungen im Lateinsprechen im Anschluss an die Lektüre. 3) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Berger. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale.

Die Themata zu den von den Obersekundanern gelieferten Aufsätzen waren:

1. De bello quod Hannibal cum Saguntinis gessit.
2. Quomodo Caesar Massiliam cepit, paucis exponatur.
3. Bellum Mithridaticum genere ipso fuisse necessarium, magnitudine periculosum.
4. Quam bene Themistocles de patria sua atque de universa Graecia meruerit.

**Griechisch:** 1) Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infin., Partic., Partikeln (Koch § 90—131). Repetition einzelner Gebiete aus dem 1. Teile der Syntax und der Formenlehre. 2) Lektüre: Xenophon Anabasis l. IV. und Hellenica l. III., Lysias

in Eratosthenem und Herodot l. VIII. mit Auswahl. Homers Odyssee l. 8, 10, 11 und 12. Geeignete Stellen memoriert. 3) Mündl. Uebersetzungen aus Boehme, alle 14 Tage ein Exercitium od. Extemporale.

**Französisch:** 1) Gramm.: Syntax des Artikels, Adj. und Adv., Konkordanz des Verbs mit seinem Subjekt, Kasus der Verben, Inf. u. Coniunctiv. (Ploetz Lect. 58—69 u. 76—79). 2) Lektüre: Mignet, vie de Franklin. Inhaltsangabe des Gelesenen in franz. Sprache. 3) Vierzehntägige Korrekturen, Extemp. und Exerc. abwechselnd.

**Hebräisch:** Beendigung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln der Syntax. Uebersetzungen aus der Genesis. Schriftliche Uebersetzungen mit Analysieren der Formen.

**Geschichte u. Geographie:** Römische Geschichte mit Rücksicht auf die Verfassung, Denkmäler der Kunst u. Litteratur. Repetitionen. Geographie des alten Italiens u. geographische Repetitionen.

**Mathematik:** Beendigung der Planimetrie, Repetitionen früherer Abschnitte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

**Physik:** Magnetismus und Reibungselektricität, die Grundlehren der Chemie.

**Singen:** Drei- und vierstimmige Chorgesänge.

**Zeichnen:** Geometrische Ansichten von einfach gestalteten Gegenständen nach gegebenem Massstabe, die Elemente der Perspektive, Schattenlehre. Zeichnungen schwieriger Blatt- und Fruchtformen nach der Natur.

### Tertia A und B.

**Evangelische Religion:** Erklärung des 2., 4. u. 5. Hauptstücks. Die prophetischen Bücher des A. T. mit Auswahl gelesen u. erklärt. Die Lehrthätigkeit der Apostel u. Reformationsgeschichte. Erlernen von 4 Psalmen u. 1. Cor. 13. Genaue Uebersicht des Kirchenjahres, Repetition der Kirchenlieder u. der Bücher des A. u. N. T.

**Katholische Religion** wie in II.

**Deutsch:** 1) Wiederholung der Interpunktions- u. Satzlehre, Grundzüge der Metrik, Dichtungsarten, das Wesentlichste über Wortbildung. 2) Lektüre: Geschichtliche Darstellungen, Beschreibungen, Uhlandsche u. Schillersche Balladen u. s. w. 8 Gedichte memoriert. 3) Alle 14 Tage ein Aufsatz.

**Latein:** 1) Gramm.: Lehre vom Gebrauche des Imperativ, Infin., Particip, Gerundium u. Supinum (Schultz § 264—291, dazu § 238 u. § 246). Repetition u. Ergänzung der Kasus- u. Tempuslehre u. schwieriger Gebiete der Formenlehre. Römischer Kalender. 2) Lektüre: Caesar de bello gallico l. VI. u. VII. u. de bello

civili l. III. Phraseologie, Retroversionen; Uebungen, den Inhalt des Gelesenen lateinisch wiederzugeben. Ovid Metamorphosen c. 1000 Verse aus der 2. Hälfte mit Belehrung über Prosodie u. Metrik. Geeignete Stellen memoriert. 3) Mündliche u. schriftl. Uebersetzungen nach dem Gehör u. dem Uebungsbuche von Schultz. Alle 8 Tage Exercitium oder Extemporale.

**Griechisch III. A.** 1) Grammatik: Repetition resp. Erweiterung des Pensums von III. B, unregelmässige Formenlehre, Einprägung ausgewählter Regeln der Syntax. 2) Lektüre: Xenophon Anabasis l. I. u. III., Homer Odyssee l. II. teilweise nebst dem Wichtigsten aus der homerischen Formenlehre. Ausgewählte Stellen memoriert. 3) Mündliche und schriftl. Uebungen mannigfacher Art. Alle 8 Tage Exercitium oder Extemporale.

**Griechisch III. B.** 1) Grammatik: Regelmässige Formenlehre bis zu den verbis liquidis incl. Die wichtigsten Präpositionen u. einzelne bekannte unregelm. Verba. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen in der Bildung von Formen und im Uebersetzen. Retrovertieren, Memorieren von Vokabeln u. Sentenzen. Alle 8 Tage Exercitium oder Extemporale.

**Französisch:** 1) Grammatik: Reflexive u. unpersönliche Verba, Präpositionen, Tempora, Participien, Konjunktiv, Indikativ u. Infinitiv. (Ploetz Lect. 26—28, 36, 46—49, 50—57) Repetition von Ploetz Lect. 1—23 incl. 2) Lectüre: Charles douze par Voltaire. Retroversionen, Vokabellernen, Memorieren einiger Gedichte. 3) Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen. Vierzehntägige Korrekturen.

**Geschichte:** Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit specieller Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Vorgeschichte. Repetitionen der griechischen u. römischen Geschichte nach Cauer.

**Geographie:** Die Länder Europas ausser Deutschland. Allgemeines aus der mathematischen Geographie.

**Mathematik III. A.:** Gleichungen ersten Grades, Planimetrie bis zur Inhaltsgleichheit der Figuren incl., Konstruktionsaufgaben. Vierzehntägige Arbeiten.

**Mathematik III. B.:** Die vier Grundoperationen, Planimetrie bis zur Kreislehre excl. Leichte Konstruktionsaufgaben. Vierzehntägige Arbeiten.

**Naturbeschreibung:** Im Sommer: Einzelne Kryptogamen und deren Bedeutung in der Natur u. im Menschenleben. Natürliches System. Im Winter: Krystallographie u. Beschreibung einzelner Mineralien.

**Singen u. Zeichnen** wie in II.

### Quarta.

**Evangelische Religion:** Repetition des 2., Erklärung des 3. und Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes nebst den zur Erklärung nötigen Sprüchen. Die Reihenfolge der bibl. Bücher u. 4 Kirchenlieder gelernt, Repetition der früher gelernten Lieder. 40 bibl. Geschichten des N. T. nach Henning. Geographie von Palästina.

**Katholische Religion:** Kein Schüler katholischer Konfession besuchte während des Schuljahres 1883/84 die Quarta.

**Deutsch:** 1) Grammatik: Form-, Satz- u. Interpunktionslehre. 2) Lektüre: Prosaische Abschnitte aus dem Lesebuche und kleinere epische Gedichte. 8 Gedichte memoriert. 3) Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur.

**Latein:** 1) Grammatik: Kasuslehre, Gebrauch der Tempora, Wiederholung der Formenlehre. 2) Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Conon, Hannibal, Iphicrates, Alcibiades und Pausanias mit Retroversionen, Memorieren von Vokabeln, Phrasen u. geeigneten Stellen. 3) Mündl. u. schriftl. Uebungen nach Schultz. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur.

**Französisch:** 1) 3. u. 4. regelm. Konjugation, Pronomina, Teilungsartikel, Adjektiva, Komparation, zurückbezügliche Verba u. Part. passé. (Ploetz Elementargramm. Lekt. 61—105). Unregelmässige Verba. (Ploetz Schulgramm. Lect. 1 bis 23 incl.) 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen nach dem Gehör und nach Ploetz Elementargramm. Vokabellernen. Wöchentl. Korrekturen.

**Geschichte:** Griechische u. römische Geschichte bis zu Alexanders Tod, beziehungsweise bis zu Augustus incl. Dazu alte Geographie von Griechenland u. Italien.

**Geographie:** Nord- u. Osteuropa, physische u. politische Geographie von Deutschland. Repetitionen.

**Mathematik u. Rechnen:** Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. Decimalbrüche u. Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Wöchentliche Korrekturen.

**Naturwissenschaften:** Im Sommer: das Linné'sche System. Im Winter: Ordnungen der Wirbeltiere, einiges über die Gliedertiere.

**Zeichnen:** Nach Vorlage- resp. Vorhängeblättern.

**Singen** wie in III.

### Quinta.

**Evangelische Religion** wie in IV.

**Katholische Religion:** Bibl. Geschichten aus dem N. T. Erstes u. zweites Hauptstück aus dem Diöcesankatechismus.

**Deutsch:** 1) Grammatik: Starke u. schwache Flexion, attributives u. prädikatives Adjektiv, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze u. von der Interpunktionslehre, Präpositionen. 2) Lektüre: Verschiedene Lesestücke wurden gelesen, erklärt u. wiedererzählt. 8 Gedichte gelernt. 3) Wöchentlich abwechselnd Diktat oder schriftl. Wiedererzählung des Gelesenen resp. Vorgetragenen.

**Latein:** 1) Grammatik: Unregelm. Formenlehre u. Erweiterung des Sextanerpensums. Adverbia, Präpositionen, die wichtigsten Konjunktionen u. Partikeln. Einübung einfacher syntaktischer Verhältnisse, wie Accus. c. Inf., Participialconstruktionen, Ablat. absol., verba c. Acc., Dat. u. Abl. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen in der Bildung von Formen u. im Uebersetzen. Retroversionen, Umbildungen, Memorieren von Vokabeln u. einigen Fabeln. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur.

**Französisch:** 1) Grammatik: Leseübungen. Regelmässige Formenlehre: Artikel, Pronomina, Deklination, Wortstellung, Grund- und Ordnungszahlen, avoir u. être, 1. u. 2. Konjugation. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen, Vokabellernen. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur.

**Geschichte:** Biographien aus der deutschen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen.

**Geographie:** Asien, Afrika, Amerika, Australien und die drei südlichen Halbinseln Europas. Daniel § 36—79 incl.

**Rechnen:** Bruchrechnung, Regeldetri, leichte Aufgaben aus der Zins-, Gesellschafts- u. Mischungsrechnung. Anfang der Decimalbruchrechnung. Wöchentliche Korrekturen.

**Naturkunde:** Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Repetition des in VI Gelernten.

**Zeichnen** wie in IV.

**Singen:** Das Notwendigste über Noten- und Taktkenntnis, zweistimmige Volkslieder u. einstimmige Choräle.

**Schreiben:** Deutsche u. lateinische Schrift. Nachschreiben geschäftl. Aufsätze.

### Sexta.

**Evangelische Religion:** 45 bibl. Geschichten des A. T. aus Henning, dazu das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. Das 1. Hauptstück erklärt, das 2. u. 3. ohne Luthers Erklärung, sowie 24 Bibelsprüche u. 6 Kirchenlieder gelernt.

**Katholische Religion:** Das Alte Testament nach Schuster. Die messianischen Weissagungen wörtlich gelernt. Das Notwendigste aus der biblischen Geographie. Einübung der Ministrantur u. der täglichen Gebete. Erstes Hauptstück des Diöcesankatechismus.

**Deutsch:** 1) Grammatik: Die Redeteile, Deklination des Artikels, der Substantiva, Adjektiva u. Pronomina; Konjugation ohne Berücksichtigung des Unterschiedes zwischen starker u. schwacher Flexion. Der einfache u. erweiterte Satz. 2) Verschiedene Lesestücke gelesen, erklärt u. wiedererzählt. 8 Gedichte gelernt. 3) Wöchentliche Diktate zur Einübung der orthographischen Regeln.

**Latein:** 1) Grammatik: Regelmässige Formenlehre bis zu den Deponentien incl., Präpositionen. Berücksichtigung der Quantität u. neueren Orthographie. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen in der Bildung von Formen u. im Uebersetzen, Retrovertieren, Umbildungen. Memorieren von Vokabeln u. einigen Sentenzen. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur.

**Geschichte:** Biographien aus der alten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen.

**Geographie:** Grundlehren der Geographie u. kurze Uebersicht der 5 Erdteile nach Daniels Leitfaden (Erstes Buch).

**Rechnen:** Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraum, leichte Regeldetriaufgaben, Resolution, Reduktion u. Zeitrechnung. Wöchentliche Korrekturen.

**Naturkunde:** Im Sommer: Beschreibung einfacher Pflanzen der Umgegend. Im Winter: Beschreibung charakteristischer Säugetiere u. Vögel.

**Zeichnen:** Gerade Linien in verschiedener Lage, Zusammenstellung derselben zu Figuren, leichte Vorlagen.

**Schreiben u. Singen** wie in V.

---

Eine Dispensation vom Religionsunterrichte ist nicht beansprucht worden. Vom Turnen waren im Wintersemester 6 Schüler dispensiert.

---

C. Tabellarische Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden während des Winter-Semesters 1883/84.

| Lehrer.                                                     | Ordinaris von | II A und B.                                               | III A.                                                                                     | III B.        | IV.                                          | V.                                                          | VI.                                                                                           | Summa der Stunden. |
|-------------------------------------------------------------|---------------|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1. Dr. Brennecke, Rector.                                   | II.           | 8 St. Latein.<br>7 St. Griech.<br>3 St. Gesch. u. Geogr.  |                                                                                            |               |                                              |                                                             |                                                                                               | 18                 |
| 2. Henneke, Oberlehrer.                                     |               | 4 St. Math.<br>2 St. Physik.                              | 3 St. Math.<br>2 St. Naturbeschreibung.                                                    | 3 St. Math.   | 4 St. Math.<br>2 St. Naturb.<br>2 St. Geogr. | 2 St. Naturb.                                               |                                                                                               | 24                 |
| 3. Lieser, ord. Lehrer.                                     | III.          | 2 St. Deutsch.                                            | 9 St. Latein.<br>2 St. Deutsch.<br>3 St. Gesch. u. Geogr.                                  | 7 St. Griech. | 2 St. Gesch.                                 |                                                             |                                                                                               | 25                 |
| 4. Selters, ord. Lehrer.                                    | IV.           |                                                           | 7 St. Griech.                                                                              |               | 9 St. Latein.                                |                                                             |                                                                                               | 15                 |
| 5. Lindner, ord. Lehrer. Bibliothekar der Lehrerbibliothek. | V.            | 2 St. Religion.<br>2 St. Franz.<br>2 St. Hebräisch (fac.) | 2 St. Religion.<br>2 St. Französisch.                                                      |               | 2 St. Religion.<br>5 St. Franz.              | 9 St. Latein.                                               |                                                                                               | 26                 |
| 6. Mielitz, ord. Lehrer.                                    | VI.           |                                                           |                                                                                            |               |                                              | 4 St. Franz.                                                | 3 St. Religion.<br>9 St. Latein.<br>3 St. Deutsch.<br>3 St. Gesch. u. Geogr.<br>2 St. Naturb. | 24                 |
| 7. Wiedenhoef, technischer Lehrer.                          |               | 2 St. Zeichnen (fac.)                                     |                                                                                            |               | 2 St. Deutsch.<br>2 St. Zeichnen.            | 2 St. Deutsch. u. Geogr.<br>4 St. Rechnen.<br>1 St. Singen. | 4 St. Rechnen.<br>2 St. Zeichnen.                                                             | 28                 |
| 8. Pfarrer Konitzer, kathol. Religionslehrer.               |               |                                                           | Sommer: 1 St. Singen, 3 St. Turnen, dazu Schwimmen.<br>Winter: 2 St. Singen, 2 St. Turnen. |               | 2 St. Turnen, dazu Schwimmen.                |                                                             | 2 St. Religion.<br>1 St. Religion.                                                            | 5                  |



#### IV. Verfügungen des Königl Provinzial Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse

---

**Vom 22. März.** Uebersendung einer Ministerial-Verfügung, durch welche bestimmt wird, „dass bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums berechtigt, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urteilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist.“

**Vom 24. März.** Uebersendung einer Verfügung des Herrn Ministers zur Kenntnisnahme, nach welcher an Stelle des bisherigen Realprogymnasiums das Progymnasium in das Verzeichnis der zur Ausstellung von Militärzeugnissen berechtigten höheren Lehranstalten aufgenommen ist.

**Vom 21. April.** Genehmigung des Lehrplans für die Schuljahre 1883/84 und 1884/85.

**Vom 18. Juni.** Einladung des Rektors zur Teilnahme an der in Elbing am 30. und 31. Juli und 1. August stattfindenden zehnten Direktoren-Versammlung der vereinigten Provinzen Ost- und Westpreussen.

**Vom 17. August.** Anordnung der auch an den paritätischen Schulen abzuhaltenden Lutherfeier für die der evangelisch-unierten oder der lutherischen Konfession angehörenden Lehrer und Schüler.

**Vom 26. September.** Genehmigung des eingereichten Programms zur Lutherfeier.

**Vom 28. September.** Genehmigung des Lektionsplanes für das Wintersemester 1883/84.

**Vom 5. Januar.** Die Ferienordnung des Jahres 1884 wird folgendermassen festgesetzt:

|             |                 |                |           |              |  |
|-------------|-----------------|----------------|-----------|--------------|--|
| Ostern      | Schulschluss am | 2. April,      | Anfang am | 17. April,   |  |
| Pfingsten   | „               | 30. Mai,       | „         | 5. Juni,     |  |
| Sommer      | „               | 5. Juli,       | „         | 4. August,   |  |
| Michaelis   | „               | 27. September, | „         | 13. October, |  |
| Weihnachten | „               | 20. December   | „         | 5. Januar.   |  |

---

## V. Statistische Übersicht.

**A. Das Lehrerkollegium.** Siehe die Tabelle auf Seite 14.

**B. Die Schülerzahl.** Die Anstalt ward im Wintersemester von 130 Schülern besucht, von denen 20 in II, 39 in III, 21 in IV, 34 in V, 16 in VI sassen.

Darunter waren:

a. nach dem Bekenntnis: 97 Evangelische, 12 Katholische, 21 Israeliten;

b. nach der Heimat: 41 Einheimische, 89 Auswärtige.

Das Verzeichnis der im verflossenen Schuljahre aufgenommenen Schüler ist folgendes:

| N <sup>o</sup> . | N a m e n.            | Klasse. | Stand des Vaters.  | Wohnort der Eltern.        |
|------------------|-----------------------|---------|--------------------|----------------------------|
| 1                | S. Cohn .....         | IIIA    | Kaufmann           | Krojanke.                  |
| 2                | P. Wienskowski .....  | IIIB    | Oberförster        | Hammerstein.               |
| 3                | J. Cohn .....         | „       | Kaufmann           | Tuchel.                    |
| 4                | F. Hennecke .....     | „       | Rittergutsbesitzer | Heinrichswalde.            |
| 5                | J. Blaustein .....    | IV      | Kantor             | Bromberg.                  |
| 6                | W. Hennecke .....     | „       | Rittergutsbesitzer | Heinrichswalde.            |
| 7                | H. Schultz .....      | „       | Amtsrat            | Flatow.                    |
| 8                | E. Hilgendorff .....  | V       | Rittergutsbesitzer | Marienfelde.               |
| 9                | O. Hilgendorff .....  | „       | Rittergutsbesitzer | Marienfelde.               |
| 10               | H. Caspary .....      | „       | Kaufmann           | Gr. Conarzyn.              |
| 11               | C. Pietsch .....      | „       | Oberamtmann        | Pottlitz.                  |
| 12               | Ph. Bendikowski ..... | „       | Kaufmann           | Flatow.                    |
| 13               | E. Kahnemann .....    | „       | Kaufmann           | Flatow.                    |
| 14               | E. Holzhüter .....    | „       | Kaufmann           | Krojanke.                  |
| 15               | A. Zander .....       | VI      | Bahnbeamter        | Babusch bei Pr. Friedland. |
| 16               | O. Fischer .....      | „       | Gutsbesitzer       | Klesczin.                  |
| 17               | J. Strey .....        | „       | Schuhmachermeister | Pr. Friedland.             |
| 18               | E. Hahlweg .....      | „       | Gutsbesitzer       | Heinrichswalde.            |
| 19               | K. Koernke .....      | „       | Gutsbesitzer       | Dammitz.                   |
| 20               | H. Janke .....        | „       | Gutsinspektor      | Annenfelde.                |
| 21               | O. Vallentin .....    | „       | Tischlermeister    | Pr. Friedland.             |
| 22               | G. Biedermann .....   | „       | Seminarlehrer      | Pr. Friedland.             |
| 23               | K. Kriesel .....      | „       | Gutsbesitzer       | Glumen.                    |
| 24               | E. Kriesel .....      | „       | Gutsbesitzer       | Glumen.                    |
| 25               | E. Weise .....        | „       | Gutsbesitzer       | Schönrode.                 |
| 26               | A. Dittmann .....     | „       | Ackerbürger        | Pr. Friedland.             |
| 27               | B. Linsky .....       | „       | Fuhrherr           | Pr. Friedland.             |
| 28               | P. Rosenow .....      | „       | Lehrer             | Klesczin.                  |

## C. Abgangs-Prüfung.

Das Zeugnis der Reife erhielten Ostern 1884:

| Lfde.<br>No. | Namen<br>des<br>Abiturienten. | Geburtsort.  | Stand<br>des<br>Vaters. | Des Abiturienten |                |                                        |                         | Bestimmung.                        |
|--------------|-------------------------------|--------------|-------------------------|------------------|----------------|----------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|
|              |                               |              |                         | Alter.<br>geb.   | Reli-<br>gion. | Aufenthalt in<br>der Anstalt<br>Jahre. | Sekun-<br>da.<br>Jahre. |                                    |
| 17           | Louis Zander                  | Stegers      | Kaufmann                | 9. Dez.<br>1865  | mos.           | 6 $\frac{1}{2}$                        | 2                       | Beabsichtigt,<br>in I einzutreten. |
| 18           | Carl Dogs                     | Hansfelde    | Gutsbesitzer            | 23. Dez<br>1866  | ev.            | 7                                      | 2                       | Beabsichtigt,<br>in I einzutreten. |
| 19           | Emil Gehrke                   | Hasenberg    | Lehrer                  | 11. Juni<br>1867 | ev.            | 8                                      | 2                       | Beabsichtigt,<br>in I einzutreten. |
| 20           | Richard Meifert               | Kaldau       | Kämmerer                | 21. Juli<br>1864 | ev.            | 2 $\frac{1}{2}$                        | 2                       | Steuerfach.                        |
| 21           | Arthur Pauly                  | Boek         | Gutsbesitzer            | 11. Aug<br>1865  | ev.            | 9                                      | 2                       | Apotheker.                         |
| 22           | Julius Sieg                   | Gr. Jenznick | Gutsbesitzer            | 18. März<br>1862 | ev.            | 8                                      | 2                       | Beabsichtigt,<br>in I einzutreten. |
| 23           | Erwin Ikier                   | Dobrin       | Administrat.            | 18. Juni<br>1867 | ev.            | 8                                      | 2                       | Beabsichtigt,<br>in I einzutreten. |
| 24           | Sally Meyerhardt              | Krojanke     | Hôtelbesitzer           | 14. Dez<br>1864  | mos.           | 1 $\frac{1}{4}$                        | 3                       | Beabsichtigt,<br>in I einzutreten. |
| 25           | Franz Pasternacki             | Vandsburg    | Sekretär                | 20. Nov<br>1865  | kathol.        | 8                                      | 2                       | Beabsichtigt,<br>in I einzutreten. |
| 26           | Otto Rübsamen                 | Schwetzwitz  | Superintend.            | 19. Dez<br>1864  | ev.            | 3                                      | 2                       | Unbestimmt.                        |

Louis Zander, Carl Dogs und Emil Gehrke wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Die mündliche Prüfung wurde unter Vorsitz des Königlichen Kommissarius Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse und in Anwesenheit des Patronats-Kommissarius Herrn Bürgermeister Dannebaum abgehalten.

Die schriftlichen Aufgaben waren ausser einem lateinischen, griechischen und französischen Extemporale folgende:

1. Deutscher Aufsatz: Wie ändert sich die Lage des Königs Karl im ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“?

## 2. Mathematische Aufgaben:

- 1.) Eine Frau bringt Eier zum Markte und beabsichtigt, dieselben zu einem gewissen Preise zu verkaufen. Könnte sie das Ei 1 Pfennig teurer verkaufen, als sie vorhatte, so würde sie keinen Schaden haben, wenn ihr unterwegs auch 12 Eier zerbrochen sein sollten. Müsste sie aber das Ei  $\frac{1}{2}$  Pfennig wohlfeiler verkaufen, als sie gedachte, so hätte sie noch 12 Eier mehr haben müssen, um 12 Pfennig mehr einzunehmen, als sie ursprünglich erwartete. Wie viel Eier hatte sie und was sollte das Stück kosten?
- 2.) Ein Genesender will sich wieder an Bewegung und frische Luft gewöhnen. Er macht den ersten Tag 1000 Schritte und beabsichtigt, jeden Tag 250 Schritte mehr zu machen, als am vorhergehenden Tage, bis er es auf eine Meile oder 12 000 Schritt gebracht hat. An welchem Tage wird er zum ersten Male eine Meile zurücklegen?
- 3.) Durch einen Punkt innerhalb eines Kreises ist eine Sehne in den Kreis gezogen; man soll durch denselben eine zweite Sehne so legen, dass die auf dieselbe von den Endpunkten der ersten Sehne gefällten Senkrechten eine gegebene Differenz haben.
- 4.) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite  $a = 412$ , der Summe der beiden anderen  $b + c = 703,2$  und der Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel  $\beta - \gamma = 8^\circ 12' 16''$ .

## VI. Vermehrung der Lehrmittel.

A) Die **Lehrerbibliothek** erhielt 1) durch Geschenk: Petersdorff, eine neue Hauptquelle des Q. Curtius Rufus (von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Petersdorff); 3 Teile von Langes Bibelwerk (von Herrn Gymnasiallehrer Mielitz); Dühring, kritische Geschichte der Philosophie; Kvicala, Vergil-Studien; Winckelmann, Geschichte der Kunst des Altertums (von Herrn Gymnasiallehrer Lindner). 2) durch Ankauf: Ciceronis scripta ed. Klotz; C. Plini Secundi hist. nat. ed. Janus; Plautus, ausgew. Komödien, ed. Brix; Sophocles erkl. von Schneidewin; Plutarch erkl. von Siebert und Blass; Livius hrg. von H. J. Müller 8 Bde.; Thucydides erkl. von Classen; Polybius ed. Hultsch; Arrians Anabasis erkl. von Sintenis; Ausgewählte Schriften des Lucian erkl. von Sommerbrodt; Quintiliani instit. orat. l. X. erkl. von Bonnel; Teuffel, Gesch. der röm. Litteratur, 4. Aufl.; Joh. Voigt, Geschichte

Preussens bis zum Untergange der Herrschaft des deutschen Ordens; Perlbach, pommerellisches Urkundenbuch; Hehn, Kulturpflanzen u. Haustiere; Wallace, die geogr. Verbreitung der Tiere; Cohn, die Pflanze; Kohl, die geograph. Lage der Hauptstädte Europas; Becker, die Math. als Lehrgegenstand des Gymn.; Liebig, chemische Briefe; Weigand, deutsches Wörterbuch; Gesenius, hebräisches Wörterbuch; Lesswitz, die Lehre Kants von der Idealität des Raumes u. der Zeit; Kinzler, die bibl. Altertümer; Freyer, Studien zur Metaphysik der Differentialrechnung; Verhandlungen der 10. Direktoren-Versammlung von Ost- u. Westpreussen 1883; Lecky, Sittengeschichte Europas von Augustus bis auf Karl d. Gr.; Kehrein, Grammatik der deutschen Sprache des 15.—17. Jahrh.; Rückert, Kulturgesch. des deutschen Volkes; Schultz, das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger; Treitschke, Neunzehntes Jahrh.; Ranke, deutsche Gesch.; L. Meyer, die modernen Theorien der Chemie; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen B. XV. (Provinz Sachsen); Aristophanes, ausgew. Komödien, erkl. von Th. Kock; Dionysii Halic. antiqu. Rom. ed. Kiessling; Suidae lexicon ed. J. Becker; Plinii epistolae ed. Keil; Hamerling, Aspasia; Jaeger, ein pädagogisches Testament; Calmberg, die Kunst der Rede; Herodot, erkl. von Stein; H. Krause, de Vergilii usurpatione infinitivi.

Ausserdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zarneke, Lit. Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahrb. von Fleckeisen u. Mäsius; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen.

B) Die **Schülerbibliothek** ward den Mitteln entsprechend nach dem Kataloge von Dr. Georg Ellendt erweitert resp. ergänzt. Geschenkt wurde derselben vom Quartaner Friedlaender „Der Postmeister von Buytenzorg von Ph. Koerber.“

C) Das **naturwissenschaftliche Kabinet** erhielt vom Herrn Buchhändler Koslowski eine ausgestopfte Möve geschenkt.

D) Die **bibliotheca pauperum** wurde namentlich durch Zuwendungen von Seiten einiger Lehrer der Anstalt vermehrt.

E) Der **Altertumssammlung** wurde vom Tertianer Doehring geschenkt: Novum Testamentum Graece et Latine a. 1605; Neue Englische Grammatika von Th. Arnold a. 1718; Evangelische Zehenden Gottgeheiliger Amts-Sorgen (Theil IV.) von Val. Ernst Loescher a. 1725; Jus terrestre nobilitatis Prussiae Correctum anno Dom. 1598 in einer Abschrift aus dem Jahre 1723.

F) Der Anstalt wurde von Herrn Gymnasiallehrer Mielitz eine Wandkarte vom Riesengebirge geschenkt, sowie vom Ober-Tertianer Max Cohn eine Flöte.

Für alle Geschenke wird im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

## VII. Bekanntmachungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. April, Vormittag 8 Uhr. Die Anmeldung neuer Schüler kann zu jeder Zeit erfolgen, namentlich Mittwoch, den 16. April, von 9 Uhr Vormittag ab im Klassenzimmer der Secunda. Bei der Aufnahme ist neben dem Tauf- resp. Geburtsscheine der Impfschein resp. nach vollendetem 12. Lebensjahre das Revaccinations-Attest vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis, falls der Knabe bereits eine andere höhere Schule besucht hat.

2. Behufs Aufnahme in die Sexta müssen folgende Kenntnisse bezw. Fertigkeiten nachgewiesen werden:

- a) Geläufigkeit im Lesen deutscher u. lateinischer Druckschrift.
- b) Eine leserliche, reinliche Handschrift und Sicherheit im Gebrauche deutscher und lateinischer Buchstaben.
- c) Fähigkeit, die wichtigsten Redeteile (Substantivum, Adjectivum, Verbum) zu erkennen.
- d) Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
- e) Sicherheit im Zahlenlesen; im schriftlichen Rechnen: Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen; im Kopfrechnen: Sicherheit in den Grundoperationen innerhalb des Zahlenkreises von 1—100.
- f) (Für evangel. u. kathol. Knaben) Bekanntschaft mit den wichtigsten bibl. Geschichten des Alten u. Neuen Testaments.

3. Schüler, welche noch keinen lateinischen Unterricht gehabt haben, können niemals in eine höhere Klasse als in die Sexta aufgenommen werden. Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, andererseits ist es aber auch zu wünschen, dass derselbe nicht in einem viel höheren Lebensalter stattfindet.

4. Die regelmässige Aufnahme der Schüler findet nur zu Ostern statt. Der Eintritt in die Schule mitten im Semester ist nur ausnahmsweise zulässig. Knaben, welche noch gar kein Latein gehabt haben, können im Laufe des Schuljahrs überhaupt nicht aufgenommen werden.

5. Gemäss des § 2 der Schulordnung ist das Schulgeld vierteljährlich praenumerando zu entrichten. Dasselbe beträgt für Sexta, Quinta und Quarta vierteljährlich 18 Mark, für Tertia und Secunda 22,50 Mark.

6. Die Eltern der Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Abmeldung abgehender Schüler mündlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Rektor vor Beginn des neuen Schulquartals erfolgen muss. Geschieht dies nicht, so muss nach § 26 der Schulordnung das Schulgeld für das nächste Quartal bezahlt werden.

Pr. Friedland, den 15. März 1884.

*Dr. Brennecke*, Rektor.

## VIII. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

**Mittwoch, den 2. April 1884,**

von 9 Uhr morgens ab.

Andacht.

VI. Geographie: Mielitz.

Deklam.: „Schwäbische Kunde“ von Uhland.

V. Latein: Lindner.

Deklam.: „Der Läufer von Glarus“ von Stoeber.

IV. Mathematik: Henneke.

Deklam.: „Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe“ von Kerner.

III. Latein: Lierse.

Deklam.: „Der Sänger“ von Göthe.

II. Griechisch: Rektor.

Deklam.: „L'espoir en dieu“ von Lamartine.

Gesang: „Die ganze Welt“ von Klein.

Abschiedsworte des Abiturienten Zander.

Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Gesang: „Nun danket alle Gott.“ Str. 1 u. 2.

Darauf: Schulschluss im engeren Kreise der Schule.

